

3. Jahresbericht 1998



Inhalt



| | |
|---|-----------|
| ORGANISATION | 3 |
| VORWORT DES PRÄSIDENTEN | 5 |
| PRESSESTIMMEN | 6 |
| ANDERE ÜBER UNS | 8 |
| EIN KURZER BLICK ZURÜCK | 10 |
| Wirtschaftsleitbild Graubünden | 10 |
| HIGHLIGHTS 1998 | 11 |
| Tourismus..... | 11 |
| Bauwirtschaft | 14 |
| WAS HABEN WIR AUSSERDEM ANGEPACKT? | 16 |
| Jungunternehmerförderung..... | 16 |
| Risikokapital..... | 17 |
| Standortbroschüre | 19 |
| Referate und Workshops..... | 20 |
| BUDGET | 21 |
| ORGANE | 22 |
| ANHANG: MEDIENSPIEGEL 1998 | 30 |

Organisation

Stiftung Wirtschaftsforum Graubünden, gegründet am 4. Mai 1995.

Präsident der Stiftung:

Dr. Ulrich Gadiant, Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses:

Otto Beck, Direktor Bündner Cement AG, Untervaz

Riet Frey, Hotelier, Hotel Meierhof, Davos

Klaus Huber, Regierungsrat, Chur

Dr. Ulrich Immler, Vorsitzender der Geschäftsleitung GKB, Chur

Leo Jeker, Direktor Savognin Bergbahnen AG, Landquart

Andrea Just, Marktgebietsleiter Graubünden UBS AG, Chur

Hanspeter Lebrument, Delegierter des Verwaltungsrates Gasser Media AG, Chur

Dr. Theo Maissen, Ständerat, Sevgein

Jan Mettler, Bauunternehmer, Chur

Geschäftsführung:

Dr. Christian Hanser Mitinhaber und Geschäftsführer BRUGGER, HANSER UND
PARTNER AG, Beratung für Wirtschaft und Politik,
Zürich

Leitung Kontaktstelle Wirtschaft:

Franco Jenal, lic. oec. HSG

Adresse:

Wirtschaftsforum Graubünden, Gäuggelistrasse 16, Postfach, 7001 Chur

Tel. 081 / 253 34 34

Fax 081 / 253 34 40

Wirtschaftsforum

Graubünden

E-mail wiforum@bluewin.ch

Vorwort des Präsidenten

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Wirtschaft ist Hauptzweck des Wirtschaftsforums Graubünden. In diesem Sinne stehen Aktivitäten zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zur Förderung der Schlüsselbranchen oder zur Unterstützung der Entwicklung der Regionen im Vordergrund.

Diese Leitplanken sind zusammen mit dem Wirtschaftsleitbild Graubünden massgebend für die Auswahl der Projekte.

Der Tourismus, Hauptmotor der Bündner Wirtschaft, stand 1998 im Zentrum der Aktivitäten. Weitere Schwerpunkte bildeten die Bauwirtschaft, die Auseinandersetzung mit dem Thema Risikokapital sowie die Jungunternehmerförderung.

Es freut mich, dass es dem Wirtschaftsforum gelungen ist, verschiedene Massnahmen in diesen und anderen Bereichen erfolgreich umzusetzen und damit einen Beitrag zur Stärkung der Bündner Wirtschaft zu leisten.

Die positiven Reaktionen aus dem Umfeld des Wirtschaftsforums und der Wille der Regierung, der Geldgeber und des Stiftungsrates, die Aktivitäten über die dreijährige Versuchsphase hinaus weiterzuführen, sind weitere wichtige Zeichen im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft. Ziel ist, die dazu notwendigen Grundlagen im Laufe des Jahres 1999 in Zusammenarbeit mit dem Departement des Innern und der Volkswirtschaft zu erarbeiten. Eine klare Abgrenzung gegenüber anderen mit ähnlichen Aufgaben betrauten Organisationen soll dabei Doppelspurigkeiten und Reibungsverluste verhindern.

Wir danken unseren Partnern für die Unterstützung des Wirtschaftsforums in den vergangenen Jahren und das Wohlwollen auch in Zukunft und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Ulrich Gadiant

Präsident

Wirtschaftsforum

Graubünden

Pressestimmen

„Die Diskussion zeigte, dass das Leitbild zumindest kein Papiertiger ist, sondern durchaus in den Köpfen wirkt.“

Bündner Tagblatt, 29. Mai 1998 zur Diskussion des Wirtschaftsleitbildes an einer

„Die vom Wirtschaftsforum erarbeitete Anleitung für die Erstellung eines Business Plans für die Hotellerie findet reissenden Absatz, und die Umsetzungsseminare sind bereits ausgebucht.“

„Der auf der Basis wissenschaftlicher Kriterien erarbeitete Bericht [zur Lage der Bündner Hotellerie] liefert nicht nur eine Analyse des Ist-Zustandes, sondern zeigt auch konkrete Wege in eine erfolgreiche Zukunft auf.“

„Nun liegt erstmals eine wissenschaftlich fundierte Untersuchung über die Bündner Hotellerie vor.“

„Und nun kommt in die ohnehin schon bewegte Bündner Baubranche eine weitere Bewegung. Diesmal aber ist es eine Vorwärtsbewegung.“

Die Südostschweiz, 1. Mai 1998 zum angekündigten Aufbau der Bauholding Surselva

„Einzigartige Kooperation. Zwei surselvische Baufirmen gründen Bauholding Surselva AG.“

Die Südostschweiz, 28. November

„Mit der Frostag AG hat das Wirtschaftsforum einer zukunftssträchtigen Firma Geburtshilfe geleistet.“

Andere über uns

Reto Bertogg und Faustin Carigiet

Gründer der Bauholding Surselva AG

Dank der kompetenten Beratung und Unterstützung durch die Vertreter des Wirtschaftsforums konnten wir binnen eines Jahres unsere gemeinsam erarbeiteten Ziele und Massnahmen zur Sicherung der Zukunft unserer beiden Unternehmungen in einem *Business Plan* festhalten und in die Tat umsetzen. Am 27. November 1998 wurden unsere alteingesessenen Familienunternehmungen Bertogg AG, Sevgein und Gebrüder Carigiet AG, Brigels in die gemeinsam gegründete Bauholding Surselva AG zusammengeführt. Damit entstand in der Surselva ein für Graubünden – und vermutlich auch für die ganze Schweiz – einzigartiges Kooperationsmodell in der Baubranche.

Markus Feltcher

Gemeindepräsident Felsberg

Als Auftakt zu einem breit angelegten Wirtschaftsförderungsprojekt lud der Gemeindevorstand von Felsberg die Bevölkerung und insbesondere die Gewerbetreibenden am 2. September 1998 zu einem Informationsabend ein. Das Wirtschaftsforum war in verdankenswerter Weise bereit, den Wirtschaftsstandort Felsberg zu analysieren und zu diskutieren. Der vom Wirtschaftsforum Graubünden geprägte Anlass löste in Felsberg eine rege Wirtschaftsförderungsdiskussion aus, welche bereits zu ersten Aktivitäten führte.

Christoph Caprez

Gründer und Inhaber der Frostag Food-Centrum AG, Chur

Das Wirtschaftsforum Graubünden war mir eine wertvolle Hilfe im Vorfeld meiner Firmengründung. Es unterstützte mich bei der Erarbeitung des Business Plans und vermittelte mir die im Zusammenhang mit der Finanzierung wichtigen Kontakte zu den zuständigen Behörden. Ich erlebte das Wirtschaftsforum als kritisch-konstruktiven Partner.

Ein kurzer Blick zurück

Das

Wirtschaftsleitbild Graubünden

ist ein Kompass für die zukünftige Wirtschaftspolitik im Kanton Graubünden.

Im Oktober 1997 wurde das Wirtschaftsleitbild Graubünden, das die Sicht der Wirtschaft über die anzustrebende Entwicklung im Kanton Graubünden widerspiegelt, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Diskussionen zum Wirtschaftsleitbild wurden kontrovers geführt. Das Ergebnis war ein Grundkonsens, der die Hauptstossrichtungen für die Zukunft bestätigt: **Konzentration auf die Kernkompetenzen** Graubündens, d.h. insbesondere ...

... Potentiale im Tourismus gezielt weiterentwickeln und ausschöpfen,

... Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen mit ihrem regional unterschiedlichen Stellenwert stärken,

... flankierend Land- und Forstwirtschaft sowie Elektrizität in ihrer Neuausrichtung unterstützen.

Das Wirtschaftsforum will eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Wirtschaftsleitbildes spielen. Das nachfolgende Kapitel „Highlights 1998“ zeigt die diesbezüglich wichtigsten Massnahmen auf.

Die folgenden flankierenden Aktivitäten unterstützten den eingeleiteten Umsetzungsprozess:

- Teilnahme in der **Arbeitsgruppe**, welche die Umsetzung der Massnahmen koordiniert und kontrolliert.
- **„Wirtschaftsleitbild Graubünden: Chancen und Risiken für KMU-Zentralisierung oder Dezentralisierung?“**
Referat anlässlich der Delegiertenversammlung der CVP Graubünden vom 30. Januar 1998 in Landquart.
- **„Wirtschaftsleitbild Graubünden und ITG“**
Workshop „Umsetzung Wirtschaftsleitbild Graubünden“ vom 8. September 1998 in Chur

Highlights 1998



Der

Tourismus

generiert als wichtigste Branche im Kanton direkt und indirekt mehr als 50% des Volkseinkommens. Der Tourismus und insbesondere dessen „Leitindustrie“, die Hotellerie, stecken heute in einem tiefgreifenden strukturellen Anpassungsprozess. Baulicher Nachholbedarf, oftmals ungenügende betriebswirtschaftliche Kenntnisse, eine schwache Ertragslage und damit Probleme bei der Finanzierung von Investitionen sind die Hauptprobleme.

Aufgrund der grossen Bedeutung der Hotellerie und der aktuellen Probleme hat sich das Wirtschaftsforum von Anfang an intensiv mit dieser Branche auseinandergesetzt und sich zum Ziel gesetzt, sie in ihrem Anpassungsprozess zu unterstützen.

Dabei standen die folgenden Aktivitäten im Mittelpunkt:

➤ **Bericht zur Lage der Bündner Hotellerie:**

Der Bericht analysiert aktuelle Probleme und deren Ursachen, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und formuliert zwei Hauptstossrichtungen für die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation.

Stossrichtung A: Betriebswirtschaftliche Ausbildung der Hoteliers.

Stossrichtung B: Optimierung der Voraussetzungen für die Finanzierung von Investitionen.

➤ **Anleitung für die Erstellung eines Business Plans für Hotelbetriebe:**

Der Business Plan ist zu einem unerlässlichen Führungsinstrument geworden. Er unterstützt den Hotelier bei der Unternehmensanalyse und –planung sowie bei der Kommunikation von Investitionsvorhaben gegenüber Dritten (Banken, Käufer, Kooperationspartner etc.). Mit der Anleitung ist der Hotelier in der Lage, selbst einen Business Plan zu erarbeiten.

➤ **Seminare zum Business Plan:**

In Zusammenarbeit mit dem Hotelierverein Graubünden und der Graubündner Kantonalbank wurden Seminare zur Einführung ins Thema Business Plan durchgeführt. In 5 Seminarzyklen haben über 20% aller im Hotelierverein angeschlossenen Hoteliers teilgenommen.

Neben den genannten Schwerpunkten hat das Wirtschaftsforum 1998 im Bereich Tourismus folgende weitere Arbeiten geleistet:

➤ **„Tourismus: Tragfähige Basis für die wirtschaftliche Zukunft Graubündens?“**

Referat anlässlich der Delegiertenversammlung des Bündner Hoteliervereins vom 27. Januar 1998 in Laax.

➤ **„Der Euro aus der Sicht der Hotellerie“**

Referat anlässlich der Veranstaltungsreihe „Der Euro geht uns alle an“ der PULS-Partner vom September/Oktober 1998.

➤ **„Von der Idee zur Umsetzung – Der Business Plan für Kidsinvestment“**

Referat anlässlich der 2. VDH Impulstagung vom 19. und 20. Oktober 1998 in Flims.

➤ **„MwSt-Sondersatz für Beherbergungsleistungen im Lichte der Ertragslage sowie der Finanzierungssituation der Schweizer Hotellerie“**

Referat anlässlich einer Informationsveranstaltung der parlamentarischen Gruppen „Tourismus und Verkehr“ sowie „Bergbevölkerung“ vom 1. Dezember 1998 in Bern.

Der Bericht zur Lage der Bündner Hotellerie, die Anleitung und die Seminare zum Business Plan erfreuten sich ausserordentlich grosser Nachfrage in Graubünden, aber auch über Graubünden hinaus. Die Branche ist bemüht, die Probleme zu lösen und die notwendigen Strukturanpassungen vorzunehmen.

Das Wirtschaftsforum dankt an dieser Stelle dem **Hotelierverein Graubünden**, der **UBS AG** und der **Graubündner Kantonalbank** für die Unterstützung der verschiedenen Projekte und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die Hotellerie wird auch weiterhin ein Schwergewicht im Rahmen der Tätigkeiten des Wirtschaftsforums bilden. In einem nächsten Schritt soll die zweite im Bericht erwähnte Stossrichtung, die **Verbesserung der Voraussetzungen für die Finanzierung**, in Angriff genommen werden. Im Zentrum steht dabei einerseits die Frage, wie die einzelnen Betriebe ihre Rendite verbessern können, um für Investoren interessant zu werden, und andererseits, wie Risikokapital zur Verfügung gestellt werden kann.

Die

Bauwirtschaft

ist ebenfalls von überdurchschnittlicher Bedeutung für Graubünden. Mit dem Rückgang im Tourismus ist aber auch sie unter Druck geraten. Sinkende Beschäftigung und Überkapazitäten sind die Folge. Die Bauunternehmungen sind deshalb ebenso gefordert, ihre Strukturen anzupassen und gemeinsam kleiner zu werden.

Das Wirtschaftsforum will die Unternehmer für die notwendigen Schritte sensibilisieren und im Prozess begleiten. Es hat in diesem Zusammenhang bei verschiedenen Gelegenheiten auf die Notwendigkeit vermehrter Kooperationen und Fusionen hingewiesen. Daraus ist schliesslich die Initiative Bauholding Surselva entstanden, das bedeutendste Projekt des Wirtschaftsforums im Baubereich 1998.

➤ **Aufbau der Bauholding Surselva:**

Die schwierige Situation auf dem regionalen Baumarkt und die ungünstigen Zukunftsaussichten haben die Firmen Bertogg AG, Sevgein und Gebrüder Carigiet AG, Brigels bewogen, ihre Unternehmen unter einem gemeinsamen Holdingdach zusammenzuschliessen. Durch die Nutzung der daraus entstehenden Synergien soll das langfristige Überleben sichergestellt werden. Die Bauholding Surselva AG wurde am 27. November 1998 gegründet.

Auslöser dieser Zusammenarbeit war das Seminar „Unternehmensführung in schwierigen Zeiten“, welches vom Bündner Gewerbeverband, der Graubündner Kantonalbank und dem Wirtschaftsforum 1997 durchgeführt wurde.

Das Wirtschaftsforum Graubünden hat diesen Prozess in der Folge begleitet. Überzeugungsarbeit, Motivation, Beratung zum Vorgehen sowie Gespräche mit weiteren interessierten Unternehmen bildeten dabei die Hauptaufgaben. Um weitere Partner für das Modell zu gewinnen, wird das Wirtschaftsforum auch in Zukunft Gespräche mit integrationsfähigen und – willigen Unternehmen führen.

Die Sensibilisierung der Baumeister für neue Branchenlösungen ist ein permanentes Anliegen des Wirtschaftsforums. Die Landsitzung des Graubündnerischen Baumeisterverbandes bot auch 1998 Gelegenheit, über dieses und andere Themen zu referieren:

➤ **„Die Bündner Bauwirtschaft – eine Standortbestimmung“**

Referat anlässlich der Landsitzung des GBV vom 29. Oktober 1998 in Zernez.

Die weitere Begleitung der Bauholding Surselva sowie die Sensibilisierung und Motivation weiterer Unternehmungen für vermehrte Zusammenarbeit werden auch 1999 Bestandteil der Aktivitäten des Wirtschaftsforums sein.

Was haben wir ausserdem angepackt?

Die Aktivitäten in den Bereichen Tourismus und Bauwirtschaft haben den grössten Teil der Zeit in Anspruch genommen. Neben der Förderung dieser Schlüsselbranchen Graubündens gehören jedoch auch die **Verbesserung der Rahmenbedingungen**, die **Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen** sowie die **Information von Öffentlichkeit und Unternehmen über wirtschaftliche Zusammenhänge und kommende Entwicklungen** zu den Zielsetzungen des Wirtschaftsforums.

Die verschiedenen nachfolgend erwähnten Aktivitäten sollen einen Beitrag leisten, um diese Ziele zu erreichen.

Die

Jungunternehmerförderung

ist eine für den Kanton Graubünden interessante Strategie und ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten des Wirtschaftsforums.

Die Leistungen des Wirtschaftsforums umfassen dabei die Unterstützung bei der Beurteilung des Vorhabens, bei der Erarbeitung des Business Plans, bei der Verfassung von Gesuchen sowie bei Kontakten zu Ämtern, Banken und anderen Organisationen.

Mit der Firma **Frostag Food-Centrum AG** konnte 1998 der Aufbau eines vielversprechenden Unternehmens der Lebensmittelbranche begleitet werden.

Risikokapital

hilft beispielsweise zukunftssträchtigen Betrieben, aus einer momentan schwierigen Situation herauszukommen.

Risikokapital steht heute in der Schweiz primär für neue Unternehmen mit hohen Renditeaussichten zur Verfügung. Betriebe, die sich in einer sogenannten „Restart - Phase“ befinden, sind kaum in der Lage, die benötigten Mittel aufzutreiben. In Graubünden sind es jedoch gerade solche Betriebe, welche einen grossen Bedarf an Risikokapital aufweisen.

Der Stiftungsrat hat sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt:

➤ **„Risikokapitalzene Schweiz – Schlussfolgerungen für den Kanton Graubünden“**

Impulsreferat zum Workshop Risikokapital des Stiftungsrates, 8. Juli 1998, Chur.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates ist die Thematik weiterzuverfolgen. Es soll insbesondere geprüft werden, ob der Aufbau eines Risikokapitalangebotes für sog. „Restart – Fälle“ in Graubünden möglich und sinnvoll ist.

Da das Wirtschaftsforum nicht über eigene Ressourcen verfügt, die für Risikokapital-Zwecke eingesetzt werden könnten, konzentrierten sich die bisherigen Aktivitäten auf die verschiedenen Aspekte einer Marktanalyse. Nachdem die Nachfrageseite bereits früher analysiert wurde, stand im Berichtsjahr die Auseinandersetzung mit möglichen Anbietern im Vordergrund. Die in diesem Zusammenhang relevanten Vertreter des Kantons Graubünden und der Banken haben wie folgt dazu Stellung genommen:

- Risikokapital ist aus Sicht des **Kantons Graubünden** von privater Seite anzubieten. Der Kanton Graubünden ist aber gewillt, den Zugang zu Risikokapitalangeboten zu fördern.
- Die **UBS AG** bietet mit ihrer Tochtergesellschaft Aventic AG in der Schweiz Dienstleistungen im Risikokapitalbereich an. Die Haltung der UBS ist aber auch offen für ein regionales Modell für „Restart-Kapital“.
- Die **Graubündner Kantonalbank** finanziert gute Projekte nach wie vor durch Kommerzkredite. Die Realisierung eines regional beschränkten Risikokapitalmodells für Graubünden erachtet sie als nicht möglich. Ein Einstieg der Graubündner Kantonalbank im Tourismus mit „Restart-Kapital“ steht nicht zur Diskussion.

Die Realisierung eines Risikokapitalmodells für „Restart-Kapital“ im Kanton Graubünden ist aufgrund dieser Positionen zum heutigen Zeitpunkt nicht

ohne weiteres möglich. Das Wirtschaftsforum wird sich deshalb auf landesweite Lösungen konzentrieren und sich dort insbesondere für neue Finanzierungsformen im Tourismus einsetzen.

Eine

Standortbroschüre

Über den Kanton Graubünden vermittelt einem potentiellen Investor einen ersten Eindruck von unserem Wirtschafts- und Lebensraum.

Die Broschüre mit Basisinformationen über den Kanton Graubünden (Geographie, Lebensqualität, Wirtschaftsstruktur, Steuern, Bildung, Landreserven, Gebäude etc.) wurde vom Departement des Innern und der Volkswirtschaft und dem Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit der Firma Trimarca AG erarbeitet.

Referate und Workshops

bieten dem Wirtschaftsforum eine gute Möglichkeit, ein grosses Publikum zu erreichen und so für die Anliegen der Bündner Wirtschaft zu sensibilisieren. Ausserdem können auf diese Weise verschiedene wertvolle Initiativen zur Förderung des Wirtschaftsstandortes Graubünden unterstützt werden. Beispiele entsprechender Aktivitäten sind:

- **„Der Wirtschaftsstandort Graubünden und dessen Chancen für Unternehmensansiedlungen aus den USA“** und **„Die aktuellen Beziehungen zwischen der Schweiz und den USA“**
Diskussion im Stiftungsrat und anschliessend öffentliche Veranstaltung mit Dr. Alfred Defago, Schweizer Botschafter in Washington, am 26. März 1998 in Chur.
- **„Industriegebiet Untere Au/Riedlöser – Rahmenbedingungen und Erfolgsvoraussetzungen“**
Referat anlässlich der Behördentagung der Gemeinden Igis-Landquart vom 8. April 1998 in Landquart.
- **„Aktuelle wirtschaftliche Trends – Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“**
Referat anlässlich der öffentlichen Veranstaltung der CVP Untervaz vom 24. August 1998 in Untervaz.
- **„Wirtschaftsstandort Felsberg – aktuelle Lage, Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten“**
Referat am Informationsabend „Wirtschaftsförderung in Felsberg“ vom 02. September 1998 in Felsberg.
- **„Wettbewerbsstrategien für Standorte in der Demokratie“**
Tagung zur Eröffnung des neustrukturierten Institutes für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus an der Universität St. Gallen vom 13. Oktober 1998.
- **„Erwartungen der Wirtschaft an die kantonale Richtplanung“**
Referat im Rahmen der Konferenz „Richtplan Graubünden 2000“ vom 12. November 1998 in Chur.
- **„Die Zusammenhänge der regionalen Wirtschaftskreisläufe“**
Referat anlässlich der Tagung „Freude Bauen“ der Gasser Baumaterialien AG in Haldenstein vom 8. Dezember 1998 in Haldenstein.

Referate und Workshop bilden auch in Zukunft einen wichtigen Bestandteil der Aktivitäten des Wirtschaftsforums.

Budget

Für das Berichtsjahr wurde ein Aufwand von ca. 280'000.- Franken budgetiert. Dank der Unterstützung der nachfolgend aufgelisteten Institutionen und Unternehmen konnten die Aufwendungen vollumfänglich finanziert werden. Dafür danken wir allen Geldgebern herzlich.

Das Wirtschaftsforum Graubünden wurde 1998 unterstützt durch:

Bündner Cement AG, Untervaz

Hotelierverein Graubünden

Bündner Gewerbeverband

Kanton Graubünden

Credit Suisse, Chur

Kieswerk Calanda AG, Chur

Gasser Media AG, Chur

Passugger Mineralquellen, Rhäzüns

**Georg Fischer Kunststoffarmaturen AG,
Seewis**

Schweizerischer Bankverein, Chur

Graubündner Kantonalbank

**Trimmiser Baustoffwerke AG,
Trimmis**

Griston Holding AG, Untervaz

Trumpf Grüşch AG

Hamilton Bonaduz AG

UBS AG, Chur

Handelskammer und Arbeitgeberverband

Winterthur Versicherungen, Chur

Organe

Der

Stiftungsrat

ist das oberste Organ der Stiftung.

| | | |
|--------------------------|---|------------|
| Gadient, Dr. Ulrich | Rechtsanwalt und Notar, Präsident | Chur |
| Beck Otto | Direktor Bündner Cement AG | Untervaz |
| Bieger, Prof. Dr. Thomas | Direktor Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus an der HSG | St. Gallen |
| Bühler Simeon | Alt Nationalrat | Trimmis |
| Engler Stefan | Regierungsrat | Surava |
| Frey Riet | Hotelier, Hotel Meierhof | Davos |
| Heiz Karl | Direktor Kraftwerke Brusio AG | Poschiavo |
| Herwig Hans | Hotelier, Hotel Panarosa | Arosa |
| Huber Klaus | Regierungsrat | Chur |
| Immler, Dr. Ulrich | Vorsitzender der Geschäftsleitung Graubündner Kantonalbank | Chur |
| Jeker Leo | Direktor Savognin Bergbahnen AG | Landquart |
| Just Andrea | UBS AG, Marktgebietsleiter Graubünden | Chur |
| Lebrument Hanspeter | Delegierter des Verwaltungsrates der Gasser Media AG | Chur |
| Locher Vitus | Sekretär SMUV | Domat/Ems |
| Maissen, Dr. Theo | Ständerat | Sevgein |
| Melchior Andreas | Zentralpräsident Pro Raetia | Chur |
| Mettler Jan | Bauunternehmer | Chur |
| Prevost Oskar jun. | Mitfinhaber Oscar Prevost AG | Thusis |
| Toscano Edy | Dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC | Effretikon |
| von Navarini Elsbeth | Markt- und Standort-Consultant | Chur |
| Wächli Max | Direktor Hamilton AG | Bonaduz |

Der

Stiftungsratsausschuss

erledigt alle laufenden Geschäfte, die nicht dem Stiftungsrat vorbehalten sind.

Vorsitz:

Gadient, Dr. Ulrich Rechtsanwalt und Notar, Präsident Chur

Mitglieder:

| | | |
|---------------------|---|-----------|
| Beck Otto | Direktor Bündner Cement AG | Untervaz |
| Frey Riet | Hotelier, Hotel Meierhof | Davos |
| Huber Klaus | Regierungsrat, Vorsteher Departement des Innern und der Volkswirtschaft | Chur |
| Immler, Dr. Ulrich | Vorsitzender der Geschäftsleitung Graubündner Kantonalbank | Chur |
| Jeker Leo | Direktor Savognin Bergbahnen AG | Landquart |
| Just Andrea | UBS AG, Marktgebietsleiter Graubünden | Chur |
| Lebrument Hanspeter | Delegierter des Verwaltungsrates der Gasser Media AG | Chur |
| Maissen, Dr. Theo | Ständerat | Sevgein |
| Mettler Jan | Bauunternehmer | Chur |

Ein

Regionaler Beirat

stellt die Verbindung zu den Regionen her. Seine Mitglieder verstehen sich als „Aussenantennen“ des Wirtschaftsforums.

| | | |
|--------------------------|---|-------------|
| Beck Otto | Direktor Bündner Cement AG | Untervaz |
| Bezzola Duri | Nationalrat | Scuol |
| Bieger, Prof. Dr. Thomas | Direktor Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus an der HSG | St. Gallen |
| Brändli Aldo | Geschäftsführer Trumpf Gräsch AG | Gräsch |
| Butzerin Martin | Grossrat | Arosa/Peist |
| Carl Not | lic. iur., Rechtsanwalt | Scuol |
| Cathieni Pietro | Unternehmer | Campascio |
| Engler Stefan | Regierungsrat | Surava |
| Flütsch Konrad | Inhaber Konrad Flütsch AG, Sägewerk | Landquart |
| Frey Riet | Hotelier, Hotel Meierhof | Davos |
| Gurtner Reto | Unternehmer | Laax |
| Heiz Karl | Direktor Kraftwerke Brusio AG | Poschiavo |
| Herwig Hans | Hotelier, Hotel Panarosa | Arosa |
| Hohenegger Gottfried | Koordinator Interreg | Sta. Maria |
| Huber Roland | Unternehmensberater | Scuol |
| Jenal Eugen | Architekt | Samnaun |
| Jeker Leo | Direktor Savognin Bergbahnen AG | Landquart |
| Maissen, Dr. Theo | Ständerat | Sevgein |
| Mettler Jan | Bauunternehmer | Chur |
| Nussio Roberto | Geschäftsstellenleiter GKB | Brusio |
| Peterelli Baltermia | Präsident Regionalverband Mittelbünden | Savognin |
| Picenoni Nando | Nando Picenoni AG | Bondo |
| Pleisch Hanspeter | Kaufm. Leiter Zschokke AG | Davos |
| Prevost Oskar jun. | Mitinhhaber Oscar Prevost AG | Thusis |
| Schmid Martin | Jurist | Splügen |
| Storni Remo | Direktor Fideconto SA | San Vittore |
| Tischhauser Luzi | Direktor Rothornbahnen | Valbella |
| Toscano Edy | Dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC | Effretikon |
| Trachsel Hansjürg | Bauingenieur HTL, Gemeindepräsident | Celerina |
| von Navarini Elsbeth | Markt- und Standort-Consultant | Chur |

Wälchli Max
Zindel Martin

Direktor Hamilton AG
Direktor Truns AG

Bonaduz
Trun

Das

Patronatskomitee

ist ein Konsultativorgan des Stiftungsrates. Die Mitgliedschaft steht jeder Person offen, welche bereit ist, den Zweck der Stiftung zu unterstützen.

Vorsitz

Engler Stefan, Regierungsrat, Surava

Mitglieder

| | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Aliesch Christian, Chur | Gross Mario, Tschierv |
| Aliesch, Dr. Peter, Malans | Hatz, Dr. Hans, Chur |
| Allemann Richard, Chur | Heini Bruno, Rhäzüns |
| Bär Werner, Jenaz | Hensel Thomas, Chur |
| Barth Peter, St. Moritz | Jecklin Andrea, Chur |
| Beck Lorenz, Langwies | Juon Florian, Maienfeld |
| Behlau Hartmut, Landquart | Knobel Jochen, Trimmis |
| Bertogg Reto, Sevgein | Knoll Hermann, Malans |
| Böhi Werner, Chur | Kohler Armin, Mels |
| Borsotti Marco, Davos Dorf | Krättli Christian, Untervaz |
| Bösch Josef, Igis | Lardi Guido, Poschiavo |
| Brüesch, Dr. Andrea, Churwalden | Locher Ludwig, Domat/Ems |
| Bühler-Flury Agathe, Schiers | Loepfe, Dr. Reto Guido, Rhäzüns |
| Capatt Walter, Chur | Lüscher Max, Chur |
| Caprez Stefan, Chur | Mengiardi, Dr. Reto, Chur |
| Caprez Christoph, Malans | Michel Jürg, Grüşch |
| Carigiet Faustin, Breil/Brigels | Monsch Rico, Chur |
| Casanova Thomas, Chur | Morel Jürg, Klosters |
| Columberg, Dr. Dumeni, Disentis | Nievergelt Thomas, Samedan |
| Crapp Nino, Churwalden | Oswald, Dr. Rolf, Chur |
| Dalbert Conrad, Waltensburg | Peng Werner, Chur |
| Degiacomi Silvia, St. Moritz | Pleisch Hans-Peter, Davos Platz |
| Egger Jürg, Chur | Portner Carlo, Chur |
| Ettisberger, Dr. Marco, Chur | Raess Arthur, Zizers |
| Fasciati Silvio, Felsberg | Renggli Hans, Chur |
| Gadient Brigitta M., Chur | Ribi, Dr. Willi A., Chur |
| Geisseler Hans, Untervaz | Roffler Erwin, Davos Platz |
| Graf Hans Rudolf, Chur | Ryffel Beat, Felsberg |

Schiesser Hansruedi, Chur
Schlumpf, Dr. Leon, Felsberg
Schmid André, Sedrun
Schmid Martin, Splügen
Spescha Valentin, Domat/Ems
Suenderhauf Christoph, Chur
Suter Riccarda, Chur
Trempe Roland, Chur
Tscholl Bruno, Chur
Valsecchi Ursina, Flerden
Vieli, Dr. Georg, Chur
Vital Vincenz, Arosa
Walther Christian, Pontresina
Zarro Andrea, Soazza
Zinsli Lorenz, Chur

Sowie alle Mitglieder des Stiftungsrates und des Regionalen Beirates des
Wirtschaftsforums.

Die

Fachgruppe Technik

ist eine permanente Arbeitsgruppe des Wirtschaftsforums. Sie befasst sich mit dem Bereich Rahmenbedingungen für Bündner Unternehmen, welche im technischen Bereich in der Entwicklung, Produktion, Planung und Beratung tätig sind.

Kerngruppe

| | | |
|-------------------|---|----------|
| Gloor Rolf | Gloor Engineering | Sufers |
| Jurt Rolf | STV | Laax |
| Knoll Hermann | Hochschule für Technik und Architektur (HTA) | Chur |
| Moser, Dr. Michel | BCU AG, Handelskammer und Arbeitgeberverband (HK) | Untervaz |
| Oswald, Dr. Rolf | Hochschule für Technik und Architektur (HTA) | Chur |

Erweiterte Gruppe

| | | |
|--------------------|--|-----------|
| Arpagaus Eugen | Marketing Direktor, Hamilton AG | Bonaduz |
| Bolliger Walter | Bolliger & Partner | Chur |
| Camenisch Ignaz | STV | Felsberg |
| Gassmann Markus | Colenco-Straub AG, SIA | Chur |
| Germann Beat | Nay & Partner AG | Chur |
| Kohli Walter | SMUV | Chur |
| Krättli Christian | Geschäftsleiter AQS | Trimmis |
| Letta Nicolò | Tem AG | Chur |
| Ludwig Peter | Dipl. Arch. HTL/STV | Untervaz |
| Mettler Daniel | Heinrich Mettler Söhne, Bündner Gewerbeverband (BGV) | Chur |
| Saurer Reto | Präsident STV GR | Chur |
| Scherrer Peter | IbW | Chur |
| Spindler, Dr. Jürg | Ems Chemie AG | Domat/Ems |
| Tremp Roland | STW AG für Raumplanung | Chur |

Geschäftsführung

Dr. Christian Hanser Mitinhaber und Geschäftsführer Zürich
BRUGGER, HANSER UND PARTNER AG,
Beratung für Wirtschaft und Politik

Leitung der Kontaktstelle Wirtschaft

Franco Jenal, lic. oec. HSG Chur

Adresse:

Wirtschaftsforum Graubünden
Gäuggelistrasse 16
Postfach
7001 Chur

Tel. 081 / 253 34 34

Fax 081 / 253 34 40

E-mail wiforum@bluewin.ch

Anhang: Medienspiegel 1998